

# Notfalltraining Atemschutz

## TEIL 7

### Crashrettung von Atemschutzgeräteträgern

Ausrüstungen und Methoden  
der schnellen Rettung

In den vorangegangenen Ausgaben wurde das Suchen und Sichern von Personen beschrieben, im letzten Teil der Serie geht es um die Möglichkeiten der Crashrettung verunfallter Einsatzkräfte.

### Crashrettung ohne Hilfsmittel

Bestehen akute Gefährdungen für einen Atemschutzgeräteträger, ist dieser sofort aus dem Gefahrenbereich zu retten. Weitere Gesundheitsschädigungen und Schäden an der Ausrüstung müssen in solchen Momenten (z. B. bei drohenden Verbrennungen bzw. Einsturzgefahr oder bei Kreislaufstillstand) außer Acht gelassen werden.

- So kann der Verletzte einfach an der Beförderung des

Atemschutzgerätes gezogen werden.

- Die Rettungsversuche können durch die Verlagerung des Beckengurtes unterstützt werden.

Dazu ist der Beckengurt zu lösen und zwischen den Beinen herzuführen.

- Altbekannte Rettungsgriffe nach Rautek sind ebenfalls anwendbar, jedoch – insbesondere wenn Treppen oder Hindernisse zu überwinden sind – oft sehr mühsam zu realisieren.

### Crashrettung mit Hilfsmittel

- Einfache und kostengünstige Hilfsmittel für die Crashrettung sind Bandschlingen.

Sie können unter den Armen oder auch an den Füßen angeschlagen werden. Sie können alleine oder zu

zweit eingesetzt werden. Auch für den Einsatz unter Chemikalienschutzanzügen sind solche Bandschlingen anwendbar.

- In der Rettungswinkel kann ein Geräteträger von einem oder besser zwei Helfern gezogen werden.

Eine Rettungswinkel ist mit einem Rettungstuch und zwei Karabinern (alternativ auch mit Seilschlauchhaltern etc.) schnell und einfach hergestellt.

Da bei den genannten Möglichkeiten das Atemschutzgerät teilweise stark belastet wird, sind professionelle Rettungsgeräte vorzuziehen.

- Die Rettungsgeräte sollten von einem zweiten Sicherheitstrupp zur Einsatzstelle gebracht werden.

Der erste Sicherheitstrupp sollte den Bodycheck (siehe Teil 6, Heft 9/04) beim Verunfallten durchführen und gegebenenfalls die Sicherung dessen Luftversorgung übernehmen.

- Als technische Rettungsgeräte bieten sich z. B. eine Rettungsmulde, ein Rettungsbrett (Spineboard) oder eine Schleifkorbtrage an.

Wobei die Schleifkorbtrage am universellsten einsetzbar ist. Sie kann auch zum Transport von Geräten (Hebekissen etc.), zur Lagerung von Chemikalienschutzanzügen im Fahrzeug und zur Rettung von Personen im unwegsamen Gelände eingesetzt werden.

Mit der Schleifkorbtrage kann auch ein verunglückter CSA-Träger leicht „geschaufelt“ werden.

Sollte ein Atemschutzgeräteträger in der Tiefe – z. B. Absturz durch eine Holzdecke – akut gefährdet sein, muss ebenfalls eine schnelle Rettung einsetzen.

- Zur Crashrettung aus Tiefen bietet sich das Rettungs-W an.

Hierzu wird eine Feuerwehrleine an beiden Schultergurten – entweder mit einem Mastwurf oder mit Karabiner und Achtknoten – angeschlagen. Die Erfahrungen in der Ausbildung haben gezeigt, dass der Achtknoten

schneller akzeptiert wird als der Mastwurf.

- Im entgegengesetzten Fall ist es theoretisch möglich, einen verunglückten Geräteträger aus einem höherliegenden Geschoss retten zu müssen. Sollte wirklich keine andere Rettung über Leitern oder das „in-Sicherheit-bringen“ in einen anderen Raum der Brandwohnung möglich sein, kann eine Rettungsschlinge zum Abseilen genutzt werden.

Die Rettungsschlinge wird durch das Vierfach-Nehmen einer Feuerwehrleine vorbereitet, die Länge der Schlaufen entspricht in etwa der Schulterhöhe des Opfers. Durch einen einfachen Knoten nach einem Drittel wird die Rettungsschlinge vervollständigt. Eine solche Schlinge kann auch einem liegenden Opfer angelegt werden. Das Ablassen sollte über eine Halb-Mastwurf-Sicherung erfolgen, wie bei allen Lasten.

### Training der Crashrettung

Alle Möglichkeiten der Crashrettungen sollten – ebenso wie das Selbstretten, Suchen und Auffinden – in der Praxis im Rahmen von Stationsausbildungen und vor allem auch unter realitätsnahen Bedingungen (Nullsicht, Stress etc.) trainiert werden (siehe großes Foto).

- Bei Übungen, in denen das Atemschutzgerät eventuell beschädigt werden könnte, sollten alte Geräte mit leeren Druckluftflaschen verwendet werden.
- Bei Rettungsübungen aus Höhen und Tiefen darf die Absturzsicherung nicht vergessen werden.

Um die Prinzipien der Anwendung von Rettungs-W und Rettungsschlinge zu erkennen, reichen auch geringe Höhenunterschiede aus.

Jan Südmersen, Björn Lüssenheide

**Ende**



**Retten:** In akuten Notsituationen, wie Einsturzgefahr, Kreislaufstillstand oder drohender Verbrennung, muss der Atemschutzgeräteträger schnell und unkonventionell – weitere Schäden an der Ausrüstung eingeschlossen – aus der Gefahr gerettet werden.